

„Ich habe im Iran gelebt und hatte viele Probleme. Ich musste nach Deutschland fliehen, weil mein Mann meine Tochter verkaufen wollte. Hier hatte ich dann genau diese Probleme auch. Jemand hat mich und meine Tochter gefunden. Die Polizei hat mich zu Perlenschatz vermittelt. Leider wusste ich nicht, was ein Frauenhaus ist. Wir haben diesen Namen nie gehört. Dann bin ich mit meiner Tochter hierhergekommen. Was ich immer merke: Hier habe ich eine neue Familie wie mein Vater und meine Mutter gefunden. Die anderen Frauen sind jetzt, beim Corona-Virus, zuhause mit ihren Männern. Sie können nicht mit ihren Freundinnen telefonieren, weil die Männer immer gucken, was ihre Frauen zu Hause machen. Sie kontrollieren sie. Leider. Das ist unsere Kultur. Ich habe bei Perlenschatz Hilfe bekommen. Gott sei Dank habe ich im Moment alles. Aber leider weiß ich nicht, was die anderen Frauen machen. Meine Frage ist immer: Wie können die und ihre Kinder Hilfe bekommen ...?“ (Ausschnitt aus RTL-Interview mit einer Betroffenen)

überwacht. Dieses Beispiel an Gleichgültigkeit und Unsensibilität ist aber Gott sei Dank nicht typisch in Bezug auf unsere sonstige gute Zusammenarbeit mit der Polizei.

Der Produzent von **RTL extra** hatte uns angefragt, weil er mit einer Reportage beweisen wollte, dass die Frauenhäuser wegen Corona noch mehr überflutet seien als sonst. In meinem Beitrag erwähnte ich, dass dies bei uns nicht der Fall ist. Vielleicht war das ein Grund, dass sie unser aufwändiges Filmmaterial am Ende nicht verwendeten, trotz überschwänglichem Lob des Chefredakteurs. Während der Anmoderation lief nur ein Film über das „Innenleben“ vom Anker. Leider wurden die Türschilder mit den Perlennamen und unserem Logo herausgeschnitten. Der Beitrag erwähnte nur deutsche Bewohnerinnen, obwohl in regulären Häusern 60 bis 90 Prozent der Frauen Migrationshintergrund haben. Eine unserer Frauen war bereit, ihre Geschichte zu erzählen (s. o.). Ein bayrisches Frauenhaus wollte uns jemand vermitteln, weil wegen Corona keine weiteren Frauen mehr kamen und es deshalb schließen musste. So erging es auch anderen Frauenhäusern. Bei uns waren in einer Woche vier Frauen angemeldet; nur eine von ihnen hat es geschafft zu kommen.

Danke, dass Sie, liebe Freunde, an uns denken. Wir erhalten Anrufe und Nachrichten mit guten Wünschen, die eine

„Das, was Du für mich getan hast, werde ich Dir nie vergessen. Ich liebe Dich, Du hast mich zum Lachen gebracht.“

42-jährige Betroffene



Anette Bauscher

oder andere Extra-Spende (trotz Existenzängsten in der Bevölkerung) oder der Frage, wie es uns in der Situation geht. Gut! Auch wenn Veranstaltungen ausgefallen sind und wir vorübergehend auf die Hilfe von Ehrenamtlichen verzichten mussten: Manche Termine wurden zum Zoom-Meeting erklärt wie etwa Schulungen für eine Schwangerschaftsberatung oder eines neuen Vereins, der künftig mit Flüchtlingsfrauen zu tun hat und Menschen aus der Schamkultur besser verstehen möchte. Oder eine Perlenschatz-Vorstellung für die Internationale Hochschule in Liebenzell (IHL). Wir hatten etwas mehr Zeit für Liegegebliebenes und haben jede Menge zu tun mit der Beratung oder Betreuung von Frauen, die noch in der Nachsorge sind. Und aktuell häufen sich auch die Anfragen wieder.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben und auch die guten Seiten der Krise für sich entdecken können! Herzlich, Ihre

Anette Bauscher

Infos Nr. 27
August 2020



Perlenschatz
Zuflucht. Beratung. Interkulturell.

„Dinge, die nicht zu erforschen sind ...“



© A. Bauscher

„Er tut große Dinge, die nicht zu erforschen, und Wunder, die nicht zu zählen sind“, heißt es im biblischen Buch Hiob (9, 10). Und das haben wir bei Perlenschatz von Anfang an immer wieder erfahren. Manchmal sind es augenfällige Wunder. Und manchmal sind es vermeintliche Kleinigkeiten, die ahnen lassen, wie genial Gottes Kreativität und Fantasie ist. So wie diese Blume aus seiner Schöpfung. Wir wissen: Dieser allmächtige Gott hört uns. Er ist auf unserer Seite!



Perlenschatz e. V. und Perlenschatz Stiftung
 Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
 ☎ 06442 9543994 · 📞 06442 9537692
 ✉ info@perlenschatz.info
 📱 PerlenschatzVerein · 🌐 perlenschatz_ev

Liebe Freunde,

... dazu ein paar Beispiele, von denen es unzählige gibt: Eine **Frau wünscht sich Kontakt** zu anderen Frauen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie sie, um sich mit ihnen auszutauschen. Von Kindheit an war sie von Gewalt betroffen, von versuchter Zwangsverheiratung und es gab einen Mordanschlag gegen sie. Wenige Tage danach nimmt eine Frau mit ähnlichem kulturellem Hintergrund Kontakt zu uns auf. Sie hatte gerade eine Wiederholungssendung über uns gesehen auf Hope Channel. In ihrer Vergangenheit hat sie selbst viel Gewalt erlebt und bietet ihre ehrenamtliche Mitarbeit an. Ich bringe die beiden zusammen und ein reger Austausch beginnt.

„Löst du ein Problem, so macht sich ein neues auf“, hat ein Ehrenamtlicher einmal festgestellt und das ist auch die Erfahrung unserer Hauseltern in Bezug auf unser kleines Paradies „Anker“. Der Mann einer Freundin fragt mich bei einem gemeinsamen Mittagessen, wie es uns finanziell geht. Ich hatte noch gar nicht geantwortet, als er ankündigt: „*Ich überweise Dir morgen 5.000 Euro!*“ Gesagt, getan. Kurz danach erzählt mir unser Hausvater, dass er und seine Frau Gott konkret um diese Summe gebeten hatten, unter anderem für ein Transportgerät und als Ausgleich für die hohen Instandhaltungskosten. Die Freundin muss diese Geschich-

te natürlich hören. Sie erzählt sie ihrem Mann, der nicht an Gebetserhörungen glaubt. Nachdem er eine Stunde darüber nachgedacht hat, reagiert er: *„Im Fall dieser Spende glaube ich auch nicht an Zufall, weil ich genauso gut zu Anette hätte sagen können, dass ich ihr 2.000 oder 3.000 Euro überweise.“* - Im gleichen Monat erhielten wir noch eine zweite Spende in dieser Höhe! Gott sorgt für seinen Perlenschatz.

Ende Juni hat ein Ehepaar gerade seine drei kleinen Kinder ins Auto geladen, um eine Reise anzutreten. Die Mutter suchte ihr Portemonnaie. Nur deshalb waren sie noch nicht losgefahren, als plötzlich **eine Frau mit ihrem Säugling** vor ihnen steht und sie um Hilfe bittet, weil ihr Mann sie geschlagen hat. Sie packen sie mit in ihr Fahrzeug und suchen auf dem Weg nach Berlin telefonisch eine Unterkunft für die beiden. Jemand hat uns empfohlen. Als wir miteinander in Kontakt kamen, waren sie bereits in Eisenach. Das engagierte Paar fuhr zurück und lieferte Frau und Kind bei mir zu Hause ab.

Und manchmal warten wir noch auf ein Wunder: Per SMS vereinbarte ich mit einer misshandelten Frau aus Norddeutschland, sie und ihre beiden Kinder durch Nelly, einer Ehrenamtlichen, an der Schule des älteren Jungen abholen zu lassen. Denn das war die einzige Möglichkeit für die Frau, unauffällig das Haus zu verlassen. Doch plötzlich schickt ihr Mann eine SMS: *„Meine Frau geht nirgendwo hin.“* Ich bat die Polizei um



1. Arbeitseinsatz seit Corona-Lockdown mit vielen fleißigen Helfern

Hilfe mit dem ausdrücklichen und mehrmals geäußerten Wunsch, die Frau aus der Wohnung zu bitten und mit ihr alleine zu sprechen, um den Schaden durch den gewalttätigen, mehrfach vorbestraften Mann nicht noch zu verschlimmern. Fehlanzeige: Zwei Polizistinnen sahen ihre Pflicht erfüllt, indem sie an der Haupteingangstür des vielstöckigen Hochhauses über die Sprechanlage erfragt haben, ob die Frau noch Hilfe brauchen würde. Ich war wirklich wütend, als sich zwei Tage später durch einen Anruf der Betroffenen meine Vermutung bestätigte: Der Mann hatte direkt neben ihr gestanden und deshalb konnte die Frau nicht ehrlich antworten. Jetzt wird sie noch strenger

Bankverbindungen:

Perlenschatz Stiftung · KD-Bank Dortmund
 IBAN: DE66 3506 0190 1030 0710 14 · BIC: GENODED1DKD

Perlenschatz e. V. · Evangelische Bank eG Frankfurt
 IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 · BIC: GENODEF1EK1

Wir sind noch auf der Suche nach einem Buchhalter m/w, der sich gerne ehrenamtlich für uns engagieren möchte. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!